

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 13

Rubrik: Tückische Gefahren beim Maishäckslerbetrieb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tückische Gefahren beim Maishäckslerbetrieb

Keine technische Einrichtung ist gegen Störungen gefeit. Im Störfall ist die Versuchung immer gross die Behebung in überstürzter Weise *ohne vorherige Stilllegung der Maschine* vorzunehmen oder stopfendes Pflanzenmaterial (Maisstengel) durch manuelle Eingriffe in Fluss zu bringen. Was dabei geschehen kann, bezeugen die schweren, jeden Herbst vorkommenden Unfälle bei der Silomaisernte. Aufgrund von Untersuchungen über Handverletzungen mit bleibender Invalidität und Armverlusten kann festgestellt werden, dass die Schäden meistens auf Verhaltensfehler und auf zwei leicht übersehbare Tücken des Maishäckslerbetriebes zurückzuführen sind, nämlich:

- Bei Verstopfungen im Häckslergehäuse oder Auswurfrohr dreht das hochtourige Wurfrad noch einige Zeit nach der Ausschaltung des Antriebes, sozusagen geräuschlos, weiter.
- Bei der Störungsbehebung oder bei manueller Beeinflussung von sperrigem Stengelmateriel im Einlaufkanal führt nicht nur eine direkte Berührung der laufenden Förder- oder Schneideorgane zu einem Unfall. Schon das blosses Annähern an diese bewegten Maschinenteile kann zur Folge haben, dass durch den Materialfluss oder durch eine plötzlich eintretende Bewegung des stopfenden Materials Gliedmasse an jene Teile herangezogen und verletzt oder abgetrennt werden.

Bei der Häckslerbedienung sind deshalb zwei Grundsätze besonders zu beherzigen:

- ➔ *Stillstand des Rotors abwarten* bei Stopfungsbehebungen im Wurfgehäuse oder Auswurfrohr.
- ➔ *Hände auf grösstmögliche Distanz halten* bei gelegentlichem Einlegen von sperrigem Stengelmateriel.



Man tut gut daran, insbesondere Jugendliche und Lehrlinge auf die Tücken des Maishäckslers wie auch auf die erwähnten Vorsichtsmassnahmen aufmerksam zu machen.

Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)

Militärkurse 1980 sind bekannt!

Wer von Januar bis März MD
leisten muss, besetze jetzt einen
Weiterbildungskurs für November
oder Dezember 1980 (s. S. 936)
